



Sachbearbeitung VGV/GF - Grünflächen
Datum 17.02.2014
Geschäftszeichen VGV/GF-Gi/BI * 11
Beschlussorgan Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Sitzung am 08.04.2014 TOP
Bau und Umwelt
Behandlung öffentlich GD 072/14

Betreff: Sanierung Alter Friedhof
- Fortschreibung des Konzeptes -
- Kostenfortschreibung der Gesamtmaßnahme -
- Baubeschluss 2. BA -

Anlagen: Kostenfortschreibung der Gesamtmaßnahme (Anlage 1)
Bauabschnittsplan (Anlage 2)
Kostenschätzung 2. BA (Anlage 3)

Antrag:

1. Der Fortschreibung des Sanierungskonzeptes wird zugestimmt.
2. Der Kostenfortschreibung für das Sanierungskonzept (Anlage 1) um insgesamt 435.000 € von 1,517 Mio. € (ohne Mauersanierung) auf nun 1,952 Mio. € wird zugestimmt.
Finanzhaushalt: Bisher 707.000 €, Fortschreibung um 272.000 € auf 979.000 €
Ergebnishaushalt: Bisher 810.000 €, Fortschreibung um 163.000 € auf 973.000 €).
3. Der Ausführung des 2. BA im Zeitraum von 2014 bis 2015 (Anlage 2 und 3) mit dem Bau des
Geschichtspfades, der Umgestaltung des zentralen Sitzplatzes, der Erneuerung der
Beleuchtung und der Ausstattung (Bänke, Mülleimer, ...), der Sanierung der Weg und den
vegetationstechnischen Arbeiten wird mit einem Gesamtaufwand von 956.000 €
zugestimmt.

Feig

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
BM 3, C 3, GM, OB, SUB, ZS/F	Gemeinderats:
_____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF			
Sanierung Alter Friedhof			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]	
PRC: 5510-750			
Projekt / Investitionsauftrag: 7.55100007			
Einzahlungen (Zuschuss Radweg)	30.000 €	Ordentliche Erträge	600 €
Auszahlungen	979.000 €	Ordentlicher Aufwand	41.390 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	31.330 €
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	8.639 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	949.000 €	Nettoressourcenbedarf	49.429 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2014</u>		2014	
Auszahlungen (Bedarf):	409.000 €	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC	€
Verfügbar inkl. Ermächtigungsübertrag 2013	480.000 €		
Ggf. Mehrbedarf	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei:	€
		PRC	
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	€
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2015 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	343.000 €		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	0 €		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	343.000 €		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

1. Beschlüsse

Der Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt hat in seiner Sitzung am 09.07.2013 (GD 220/13, §229) dem Sanierungskonzept Alter Friedhof und der Umsetzung des

1. BA (Neugestaltung Spielplatz, Ausbau getrennter Geh- und Radweg, Planung Geschichtspfad) zugestimmt.

Der Vergabe der Landschaftsgärtnerischen und Tiefbauarbeiten des 1. Bauabschnitts an die Firma Karok wurde vom Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt in seiner Sitzung am 01.10.2013 (GD 342/13, §288) per Offenlegung der Eilentscheidung des Oberbürgermeisters am 11.09.2013 zugestimmt.

2. Stand der Arbeiten des 1. Bauabschnitts

Die 2013 begonnenen Maßnahmen des 1. Bauabschnitts mit Spielplatz, Geh- und Radweg sowie Franzosengrab sind im Wesentlichen abgeschlossen. Die besonders geschädigten Steingrabmale wurden saniert und alle weiteren Steingrabmale wurden gereinigt. Die Staudenpflanzung am zentralen Sitzplatz wurde angelegt.

3. Fortschreibung des Sanierungskonzeptes

3.1. Abwicklung der Maßnahmen: Gegenüberstellung

Im Rahmen der Behandlung der GD 220/13 im Fachbereichsausschuss StBU wurde ein Sanierungskonzept beschlossen, dessen Realisierung in insgesamt drei Bauabschnitten vorgesehen war.

Während die Umsetzung des 1. Bauabschnitts seit 2013 erfolgt ist, war die Abwicklung des 2. Bauabschnitts für die Jahre 2014 und 2015 vorgesehen. Der Abschluss des Konzepts sollte in einem

3. Bauabschnitt im Jahr 2016 erfolgen. Dieses Vorgehen hätte eine eingeschränkte Nutzbarkeit des Alten Friedhofs über den Zeitraum von vier Jahren zur Folge und die Sanierung der Asphalt- und wassergebundenen Wege würde sich auf alle drei Bauabschnitte verteilen. Eine Verkürzung dieses Zeitraums und die Abwicklung der Gesamtmaßnahme in nur 2 Bauabschnitten wäre aus Sicht der Verwaltung daher sinnvoll. Das ursprüngliche Sanierungskonzept soll deshalb mit folgenden Änderungen fortgeschrieben werden:

Jahr	Sanierungskonzept GD 220/13	Fortgeschriebenes Sanierungskonzept ab 2014
2013	Neugestaltung Spielplatz (erledigt) Getrennter Geh- und Radweg mit Beleuchtung (erledigt) Planung Geschichtspfad (z. T. erledigt) Sanierung Steingrabmale, 1. BA (erledigt) Sanierung Metallkreuze (Untersuchung wurde durchgeführt) Aufwertung "Franzosengrab" (erledigt) Erneuerung des Staudenbeets am zentralen Sitzplatz (erledigt) Frühjahrsblüher und Solitärsträucher (z.T. erledigt)	
2014	Wegesanie rung Asphaltwege und wassergebundene Wege, 1. BA	Wegesanie rung Asphaltwege und wassergebundene Wege, 1. BA

	Sanierung Steingrabmale, 2. BA Beleuchtung Sanierung Ausstattung (Bänke, Mülleimer, etc.) Einrichtung Geschichtspfad	Sanierung Steingrabmale, 2. + 3. BA Sanierung Metallkreuze Beleuchtung Sanierung Ausstattung (Bänke, Mülleimer, etc.) Abschluss Planung Geschichtspfad
2015	Sanierung Steingrabmale, 3. BA Wegesanie rung Asphaltwege und wassergebundene Wege, 2. BA Broschüre / Flyer	Wegesanie rung Asphaltwege und wassergebundene Wege, 2. + 3. BA Verlegung von Granitpflaster am zentralen Sitzplatz Einrichtung Geschichtspfad Broschüre / Flyer Sanierung Mauern (GM) Vegetationstechnische Arbeiten, "Finish"
2016	Wegesanie rung Asphaltwege und wassergebundene Wege, 3. BA Vegetationstechnische Arbeiten, "Finish" Sanierung Mauern	

Im Unterschied zur ursprünglichen Planung sieht das fortgeschriebene Sanierungskonzept den Abschluss der Sanierung sämtlicher Wege im Alten Friedhof bis Ende 2015 vor. Damit würde die Abwicklung der Maßnahmen in 2 Bauabschnitten erfolgen:

2014 (2. BA, 1. Teil) sollen die Asphaltwege im Nordwesten, der Zugang zur Frauenstraße mit Beleuchtung sowie die meisten wassergebundene Wege mit Bankstandorten saniert werden. 2015 (2. BA, 2. Teil) ist nach der Sanierung der Friedhofsmauern (durch GM) die Sanierung der mauerbegleitenden Gehwege, des Umfelds der Friedenskapelle und der restlichen Asphaltwege mit Beleuchtung und Bänken vorgesehen.

Weiter soll die Sanierung aller Grabmale bereits 2014 abgeschlossen werden.

Mit den vegetationstechnischen Arbeiten (Pflege, Pflanzungen, Ansaaten) würde die Gesamtmaßnahme 2015 abgeschlossen.

3.2. Gestalterische Aufwertung des zentralen Sitzplatzes

Der zentrale Sitzplatz soll zusammen mit dem Geschichtspfad als Herzstück des Alten Friedhofs gestalterisch aufgewertet und durchgehend mit Naturstein gepflastert werden. Die Pflasterung erfolgt analog der Zugänge und des Sitzbereiches am Spielplatz mit gesägtem und gestocktem Granitkleinpflaster, was der hohen Bedeutung des Ortes gerecht wird. Dies erzeugt mit der Staudenpflanzung und Ausstattung einen harmonischen Platzcharakter mit

hoher Aufenthaltsqualität und entschleunigt den Durchgangsverkehr der Radfahrer und Fußgänger. Gegenüber dem Asphaltbelag hat eine Pflasterung zudem den wesentlichen Vorteil, dass der Belag flexibler und weniger anfällig für Wurzelaufbrüche durch Bäume ist.

Diese Maßnahme war im ursprünglichen Sanierungskonzept noch nicht vorgesehen. Hierfür sind Finanzmittel in Höhe von insgesamt 154.000 € inkl. der Fläche für den Infopunkt Geschichtspfad notwendig. Im Vergleich zur ursprünglichen Lösung entspricht dies einem Mehrbedarf von ca. 80.000 €.

4. Kostenfortschreibung

Die Kosten für die Gesamtmaßnahme werden um 435.000 € von 1,517 Mio. € (ohne Mauersanierung) auf 1,952 Mio. € fortgeschrieben.

In der Anlage 1 sind die Veränderungen gegenüber der ursprünglichen Kostenschätzung vom 28.05.2013 detailliert dargestellt.

Gründe für die Kostenfortschreibung sind im Wesentlichen:

- Erhöhter Aufwand am zentralen Sitzplatz durch die Verwendung höherwertiger Belagsflächen (Pflaster statt Asphalt) und erforderliche Wurzelsondierungsmaßnahmen im Bereich alter Bäume.
- Erhöhter Aufwand bei Wegebauarbeiten wegen nicht tragfähigem Untergrund und erforderlichen Wurzelsondierungsmaßnahmen im Bereich alter Bäume.
- Erhöhter Aufwand bei der Beleuchtung, da die alten Leitungen und Fundamente der Leuchten entgegen der bisherigen Annahme komplett erneuert werden müssen.
- Erhöhter Aufwand bei der Sanierung der Grabmale wegen unvorhergesehenen Aufwendungen (z.B. Rissverpressung, Sicherungsmaßnahmen) und Vorgaben der Denkmalbehörden (Metallgrabmale).
- Erhöhung der Honorare des Landschaftsarchitekten wegen Erhöhung der Tabellenansätze in der neuen HOAI 2013 und zusätzlicher Beauftragung des zentralen Sitzplatzes.

Im ursprünglichen Konzept waren 100.000 € für die Sanierung der Mauern enthalten. Die Finanzierung und Abwicklung der Mauersanierung erfolgt nach der neuen Planung direkt über GM.

5. Kosten / Finanzierung

Aufgrund der Art der Maßnahmen sind diese entweder im Finanzhaushalt (bei investiven Maßnahmen) oder im Ergebnishaushalt (bei konsumtiven Maßnahmen) abzuwickeln. Entsprechend wurden die zur Verfügung stehenden Finanzmittel bisher auch an beiden Stellen eingeplant. Die geplanten Kosten der Gesamtmaßnahme belaufen sich derzeit auf 1.952.000 €, die sich wie folgt aufteilen:

5.1 Finanzhaushalt

Im Finanzhaushalt sind bei Projekt 7.55100007 "Sanierung Alter Friedhof" Gesamtmittel für Auszahlungen in Höhe von 707.000 € eingeplant. Durch die Fortschreibung des Sanierungskonzepts ergibt sich hier ein Mehrbedarf von 272.000 €. Abzüglich möglicher und beantragter GVFG-Fördermittel ergibt sich dadurch ein Finanzbedarf von insgesamt 949.000 €, der sich folgendermaßen auf die Jahre aufteilt:

	Gesamt	2011-12	2013	2014	2015	2016
--	---------------	----------------	-------------	-------------	-------------	-------------

	in T €	in T €	in T €	in T €	in T €	in T €
Bedarf bisher	707	0	523	184	0	0
Bedarf neu	979	0	227	409	343	0
Einzahlungen (Zuschuss GVFG)	30	0	0	30	0	0
Saldo bisher	677	0	523	154	0	0
Saldo neu	949	0	227	379	343	0

In 2014 stehen inkl. Ermächtigungsübertrag aus 2013 480.000 € im Finanzhaushalt zur Verfügung. Dem steht ein Bedarf von 409.000 € gegenüber, der sich aus der Fertigstellung der in 2013 noch nicht abgeschlossenen und für 2014 vorgesehenen Maßnahmen ergibt. Die Restmittel in Höhe von 71.000 € werden in 2014 zur Deckung von Maßnahmen benötigt, die im Ergebnishaushalt abgewickelt werden sollen und daher umgeschichtet (Profit-Center 5510-750, Sachkonto 42120050) werden müssen.

Für das Jahr 2015 sind gegenwärtig noch keine Mittel in der Finanzplanung eingeplant. Der Bedarf wird für den Haushalt 2015 angemeldet. Sollte der Bedarf im Rahmen des Verfahrens zur Aufstellung des HH-Plans 2015 nicht berücksichtigt werden, muss die Umsetzung der geplanten Maßnahmen verschoben werden.

5.2. Ergebnishaushalt

Die für die Abwicklung im Ergebnishaushalt notwendigen Mittel werden im PRC 5510-750 unter Sachkonto 42120050 geführt. Laut Sanierungskonzept ergibt sich hier ein Gesamtbedarf von 973.000 €, der sich folgendermaßen auf die Jahre verteilt:

	Gesamt in T €	2011-12 in T €	2013 in T €	2014 in T €	2015 in T €	2016 in T €
Aufwendungen bisher	810	250	137	205	205	13
Aufwendungen neu	973	250	158	276	289	0
Erträge (Zuschuss)	70	0	0	40	30	0
Saldo bisher	740	250	137	165	175	13
Saldo neu	903	250	158	236	259	0

In 2014 stehen 205.000 € im Ergebnishaushalt zur Verfügung. Dem steht ein Bedarf von 276.000 € gegenüber. Der sich daraus ergebende Mehrbedarf von 71.000 € wird durch eine Umschichtung im Finanzhaushalt nicht benötigter Mittel gedeckt (vgl. 5.1).

Im Jahr 2015 ergibt sich im Ergebnishaushalt ein Bedarf von 289.000 €. Dieser Betrag muss im Rahmen der HH-Planungen für das Jahr 2015 aus den Gesamtmitteln, die für die Unterhaltung von Grünanlagen zur Verfügung stehen (Grünunterhalt + Mittel aus dem Dauerhaften Sanierungsprogramm (DSP)) bereitgestellt werden. Für den Haushalt 2015 wird daher ein einmaliger Sonderfaktor in dieser Höhe angemeldet werden. Sollte der Bedarf im Rahmen des Verfahrens zur Aufstellung des HH-Plans 2015 nicht berücksichtigt werden, muss die Umsetzung der geplanten Maßnahmen verschoben werden.